



Die Rettungshundestaffel des Kreises Warendorf zog bei ihren Vorführungen viele Besucher an und zeigte, wie die Hunde auf das Auffinden von Personen trainiert werden.



Das passiert, wenn brennendes Fett mit Wasser gelöscht wird: Eindrucksvoll führten die Einatzkräfte vor, wie man es nicht machen sollte. Bilder: Korte-Dolenc

Feuerwehr stellt ihre Schlagkraft unter Beweis

Ahlen (ako). Zahlreichen Besuchern präsentierte sich am Samstag die Ahlener Feuerwehr beim Tag der offenen Tür an der Hauptwache. Dabei konnten die Gäste sowohl hinter die Türen der Einsatzzentrale schauen als auch einen Blick in und auf die ausgestellten Fahrzeuge werfen.

Mit Vorführungen – von Brandbekämpfungen bis zur Unfallrettung – ergänzten die Mitglieder

der Freiwilligen Feuerwehr das breit gefächerte Angebot. Neben einer Modellausstellung, der Besichtigung der Einsatzzentrale sowie der Atemschutz-Übungsstrecke hatte die Jugendfeuerwehr eine Rallye organisiert. Viele Besucher nahmen daran mit Zettel und Kugelschreiber bewaffnet teil.

Besonders die Vorführungen auf dem Hof zogen die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich. So

erläuterte Wachleiter und Wehrführer Walter Wolf, warum man niemals brennendes Fett mit Wasser löschen sollte, und warum in vielen Fällen Schaum statt Wasser zum Einsatz kommt.

Ergänzt wurden die Vorführungen durch die Auftritte der Rettungshundestaffel des Kreises Warendorf. Diese stellte mit den verschiedensten Hunden vor, wie die Vierbeiner auf das Auffinden von Personen in besonderen Situ-

ationen trainiert werden und bezog auch die Kinder mit in das Programm ein.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr, und in der Halle waren die Spielgeräte des Spielmobils aufgebaut. Dort tobten sich die kleinen Gäste aus, während die Großen sich bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen sowie Gegrilltem stärkten.

Insgesamt zog Wehrführer

Wolf eine positive Bilanz des Tages der offenen Tür, der zum zweiten Mal bewusst parallel zum Pöttkes- und Töttkenmarkt stattfand. Für den Zugführer des Zuges der Hauptwache, Josef Prinz, war es der letzte Tag der offenen Tür in seiner Funktion, da er auf den Feuerwehr-Ruhestand zusteuert. Besonders habe er sich auch über den Besuch benachbarter Feuerwehren und Hilfsorganisationen gefreut, erklärte Wolf.